

Montagehinweis Ersatzteilpumpe NMT Neo PL 15/40

1 Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise



Sicherheitshinweise beachten

Das dient vor allem dem eigenen Schutz.

- Vor Beginn der Arbeiten mit den Sicherheitshinweisen vertraut machen.
- Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der bereits vorliegenden Anlagendokumentation.

1.2 Einsatzbereich

Im Folgenden wird der Einbau der IMP NMT Neo PL 15/40 als Sekundärpumpe in die Solarwärme-Übergabestation SÜS-5,5 beschrieben.

Als Ersatzteil kann diese Pumpe ebenso in der Solarwärme-Übergabestation SÜS-LM, sowie in SolvisTom 9 kW eingesetzt werden.

Die Bezeichnung PL steht für PWM Low. Mit PWM ist in diesem Fall gemeint, dass zwischen verschiedenen PWM-Modi umgeschaltet werden kann. Low bezieht sich auf die niedrigen Mindestdurchflüsse, die die Pumpe ermöglicht.

2 Elektrischer Anschluss

1. Alte Pumpe ausbauen.
2. Neue IMP NMT Neo Pumpe einbauen.

2.1 Steuersignal (PWM)

nur bei SÜS-5,5

Je nach zuvor verbauter Pumpe ist zu entscheiden, wie der Anschluss der Steuerleitung erfolgt.

a) Sekundärpumpe war eine Grundfos- oder IMP-Neo-Pumpe:

Die neue Pumpe kann ohne Änderungen mit der bisherigen Steuerleitung verbunden werden.

b) Sekundärpumpe war eine alte IMP-/Wilo-Pumpe o.ä.:

Die alte Steuerleitung muss ausgebaut und durch die mitgelieferte 2-adrige Steuerleitung ersetzt werden. Dazu müssen die Adern in der Anschlussbox farblich übereinstimmend angeschlossen werden (siehe Abb. 1).

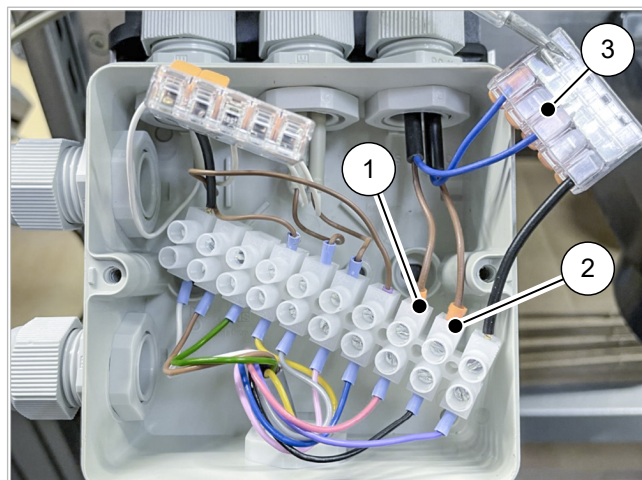


Abb. 1: Anschluss der Steuerleitung

- 1 SP1: Solarpumpe 1, Primärpumpe (braun)
- 2 SP2: Solarpumpe 2, Sekundärpumpe (braun)
- 3 SP-: Solarpumpen, Masse (blau)

nur bei SÜS-LM und SolvisTom 9 kW

Je nach zuvor verbauter Pumpe ist zu entscheiden, wie der Anschluss erfolgt. Wenn das zuvor verbaute Anschlusskabel nicht mit der IMP NMT Neo PL 15/40 kompatibel ist, muss das Kabel ausgetauscht werden.

2.2 Spannungsversorgung

nur bei SÜS-5,5

Der Anschluss der Spannungsversorgung erfolgt abhängig davon, welche Art von Spannungsversorgungsleitung bisher verbaut ist.

a) Y-Anschlussleitung mit Superseal-Stecker (gelb) ist vorhanden:

Die Pumpe kann ohne Änderung mit dem Superseal-Stecker angeschlossen werden.

b) Spannungsversorgung lief über eine 5m lange Spannungsversorgungsleitung:

Die Spannungsversorgungsleitung muss ausgebaut und durch die mitgelieferte 5m lange Leitung ersetzt werden.



Abb. 2: Y-Netzanschlusskabel Pumpen

i Kabel auf einen freien Anschluss von AC1 bis AC6 legen.

nur bei SÜS-LM und SolvisTom 9 kW

Je nach zuvor verbauter Pumpe ist zu entscheiden, wie der Anschluss erfolgt. Wenn das zuvor verbaute Anschlusskabel nicht mit der IMP NMT Neo PL 15/40 kompatibel ist, muss das Kabel ausgetauscht werden.

3 Einstellung der SolvisControl

nur bei Einbau in eine Solarübergabestation

i **NUR BEI GEÄNDERTEN WERKSEINSTELLUNGEN**
Eine Einstellung an der SolvisControl braucht nicht erfolgen, wenn bisher noch nichts an den Werkseinstellungen geändert wurde.

i Die Abläufe sind für die Verwendung der SolvisControl 3 beschrieben und abgebildet. Bei SolvisControl-2-Reglern der Baureihe 7 ist die Menüführung gleich, jedoch die Darstellung abweichend.

Ausgang und Mindestdrehzahl der Solarpumpe einstellen

1. In den Benutzermodus „Installateur“ wechseln.
2. Das Untermenü „Ausgänge“ aufrufen.
3. Im Menü „Ausgänge“ nacheinander den Menüpunkt „Analog / PWM“ und „Solarpumpe 2“ (Sekundärkreis) aufrufen.
4. „Typ“ auf „PWM“ einstellen.

00:00 tt.mm.jj		Ausgänge - Solarpumpe 1 1/2	
Typ	< PWM >		
Status	< Auto >		
Aktuelle Ansteuerung	0.0%		
Aktuelle Temperatur	20°C		

5. In das zweite Menü wechseln.
6. „Art der Ansteuerung“ auf „invers“ einstellen.

00:00 tt.mm.jj		Ausgänge - Solarpumpe 2 2/2	
Stopp Ansteuerung	- 0.0% +		
Min. Ansteuerung	- 20.0% +		
Max. Ansteuerung	- 90.0% +		
Art der Ansteuerung	invers >		

7. Als **Mindestdrehzahl** (SolvisControl, Installateurmenü → „Ausgänge“ → „Analog/PWM“ → „Solarpumpe 2“ → „Min. Ansteuerung“) **muss 20 % eingestellt werden.**

4 Einstellung der IMP-Pumpe

4.1 Einstellmöglichkeiten

Die Pumpe bietet drei Betriebsmodi sowie drei verschiedene Regelungsarten mit jeweils drei Stufen. Bitte folgende Regelungsart verwenden:

Bei Verwendung als Ersatzteilkumpe in der Solarwärme-Übergabestation SÜS-5,5 oder SÜS-LM:

- **PWM-H**

Die Pumpendrehzahl richtet sich nach dem PWM-Signal der SolvisControl (Heizungsprofil/Festschalter)

Bei Verwendung als Ersatzteilkumpe in SolvisTom 9 kW:

- **PWM-S**

Die Pumpendrehzahl richtet sich nach dem PWM-Signal der SolvisControl (Solarprofil/Festschalter)

4.2 Bedienfeld der Pumpe

Das Bedienfeld besteht aus einer Drucktaste, um die herum die Anzeigeelemente angeordnet sind.

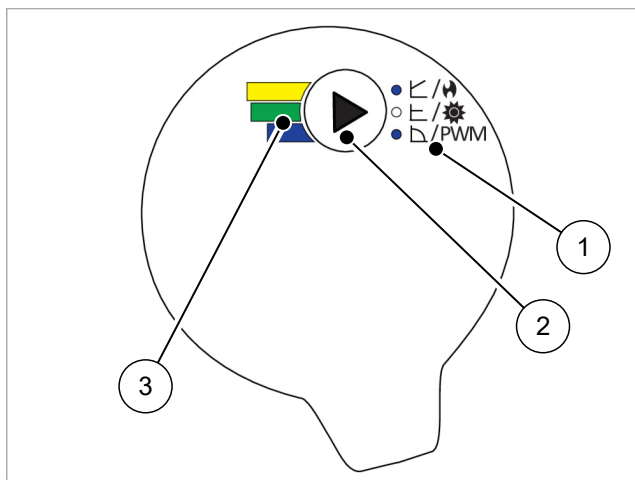


Abb. 3: Bedienfeld IMP NMT Neo PL 15/40 Pumpe - LED-Anzeige für SÜS-5,5 und SÜS-LM (PWM-H Festschalter: obere und untere Regelungsart-LED leuchten)

- 1 Piktogramme Regelungsarten
- 2 Drucktaster
- 3 Stufenanzeige

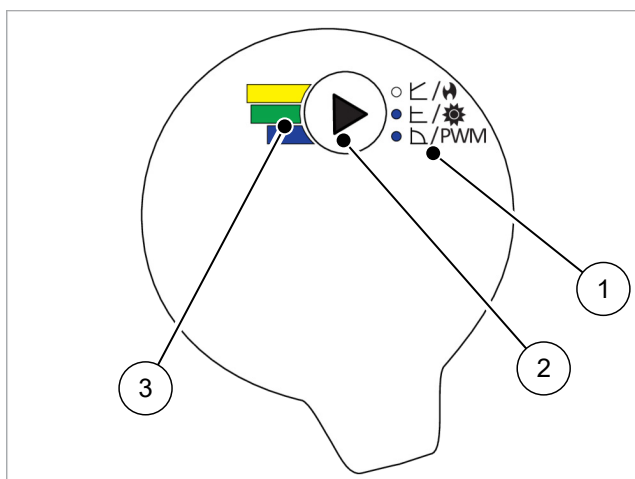


Abb. 4: Bedienfeld IMP NMT Neo PL 15/40 Pumpe - LED-Anzeige in SolvisTom 9 kW (PWM-S Festschalter: mittlere und untere Regelungsart-LED leuchten)

- 1 Piktogramme Regelungsarten
- 2 Drucktaster
- 3 Stufenanzeige

4.3 Einstellung der Regelungsart

Mit jedem Tastendruck wechselt die Pumpe in den nächsten Regelungsmodus - der Menülauf:

Modus	Regelungsart	Anzeige
Normal	Proportionaldruck / Stufe 1	
Normal	Proportionaldruck / Stufe 2	
Normal	Proportionaldruck / Stufe 3	
Normal	Konstantdruck / Stufe 1	
Normal	Konstantdruck / Stufe 2	
Normal	Konstantdruck / Stufe 3	
Normal	Festdrehzahl / Stufe 1	
Normal	Festdrehzahl / Stufe 2	
Normal	Festdrehzahl / Stufe 3	
PWM-S*	PWM-Ansteuerung Solarprofil / Festdrehzahl	
PWM-H**	PWM-Ansteuerung Heizungsprofil / Festdrehzahl	

*Regelungsmodus für SolvisTom 9 kW, ** Regelungsmodus für Solarwärme-Übergabestationen SÜS-5,5 und SÜS-LM

4.4 Störungsanzeige

Bei Fehlern blinkt die dreiteilige Stufenanzeige wie folgt:

blinken	Fehler	Ursache/ Lösung
1 x	Belastungsfehler	- Schwachlast erkannt (Pumpe läuft trocken) - Motor überlastet (zähes Medium / Motor defekt)
2 x	Aktiver Schutz	- Modul ist heiß (Leistung reduziert oder ausgeschaltet) - Hardware überlastet (Sicherheitsabschaltung) - Netzspannung zu hoch oder zu niedrig
3 x	Heißer Motor	Durchschnittliche Motorlast zu hoch (Pumpenbelastung ist höher als erlaubt)
4 x	Elektrischer Fehler	- LED-Störung 15 V fehlen (intern) oder Gleichspannung im unzulässigen Bereich
5 x	Motorfehler	Motor arbeitet im unzulässigen Bereich
ohne Anzeige		Netzanschluss unterbrechen und wieder verbinden
Pumpe läuft nicht		Anschlussspannung und Sicherung prüfen

